

Inhalt

1 Die Sense	5	6 Die Wiese und ihr Schnitt	41
Schärfe & Schnitthaltigkeit	6	Warum werden Wiesen gemäht?	43
Das Sensenblatt	6	Mahdhäufigkeit	44
Merkmale der Sense	8	Beste Mähzeiten mit der Sense	45
Woran erkennt man ein gutes Sensenblatt?	10	7 Schärfen mit dem Wetzstein	46
Welche Sense für welches Mähgut?..	11	Kunst- und Naturstein	46
Die Grassense	13	Welcher Wetzstein für welche Sense .	47
Kurze oder lange Grassense?	14	Nass oder trocken wetzen?	48
Sense für Linkshänder	15	Wetzsteinbecher	48
Pflege u. Aufbewahrung der Sense ..	15	Wie wird die Sense gewetzt?	49
2 Der Sensenbaum	16	Häufige Fehler beim Wetzen	51
Sensenbaumformen	17	Pflege der Wetzsteine	52
Ideale Länge des Sensenbaumes	18	8 Dengeln	53
Die Griffe am Sensenbaum	20	Werden alle Sensen gedengelt?	54
Funktion und Stellung der Griffe	21	Dengelwerkzeug	55
Idealer Griffabstand	22	Der Dengelstock	56
Lockere Griffe	23	Arbeitsweise beim Dengeln	58
3 Sensenring und Sensenschlüssel	25	Worauf es beim Dengeln ankommt .	58
Anbringen der Sense am Sensenbaum	26	Der Dangel	60
4 Anstellen des Sensenblattes	28	Wie wird ein Keildangel gedengelt? ...	62
Wie wird richtig angestellt?	29	Nagelprobe	64
Höhenstellung der Schneide	31	Wie oft muss gedengelt werden?	65
5 Leichtes Mähen mit der Sense	32	Welcher Dangel für welches Mähgut .	65
Häufige Fehler beim Mähen	32	Risse und Scharten an der Schneide	65
Ideale Körperhaltung beim Mähen ..	34	Dengeln von Scharten	66
Die richtige Mähbewegung	35	Fehlerhafter Dangel	68
So wird gemäht!	36	Pflege der Dengelwerkzeuge	69
Vorholen	37	Dengeln mit dem Dengelapparat	69
Schnitthöhe.....	38	Schlagdengler	70
Mahdbreite	38	Handhabung des Schlagdengels	71
Mähen am Hang	39	Schärfen mit der Schleifmaschine ...	72
Mähen an Böschungen	40	Das Mäher-ABC	74
Bäume u. Mauerkanten ausmähen .	40	Sensenwerkstatt	77

Vorwort

Die Sense ist weit davon entfernt, als Relikt vergangener Tage im Museum zu verstauben. Das Mähen mit der Sense erfreut sich seit Jahren wieder zunehmender Beliebtheit. Die Gründe dafür sind beinahe so vielschichtig wie die Menschen, die zu diesem Jahrtausend alten Erntewerkzeug greifen.

Da gibt es die Freizeit- und Hobbylandwirte, die Grünfütter für Kaninchen, Schafe, Ziegen und Pferde mit der Sense einbringen. Auch Gartenbesitzer, die den kurzgeschorenen Einheitsrasen gegen die bunt blühende Wildblumenwiese eintauschen, greifen gern zur Sense, weil diese sowohl hohes als auch nasses Gras problemlos schneidet. Daneben wird das Mähen mit der Sense auch bei ökologisch denkenden Menschen zunehmend beliebt, die genervt vom Lärm der Motormäher einen Beitrag zur Klimapflege leisten möchten, im Großen wie im Kleinen. Und all jene schätzen die Sense, für die es ein Vergnügen ist, ein leistungsstarkes Handwerkzeug zu benutzen, bei dessen Gebrauch Mensch, Werkzeug und Arbeit nahtlos zu einem einzigen rhythmischen Strom verschmelzen.

Tatsächlich ergänzt eine gute Sense die Kräfte des Körpers auf spürbare und angenehme Art. Man arbeitet zusammen. Eine gute Sense ist leicht, sie lässt sich locker und bequem handhaben. Eine richtig eingestellte Sense verursacht keine Schmerzen. Kein Körperteil wird allzu sehr belastet, und es ist möglich, ohne Überan-

strengung stundenlang mit ihr zu arbeiten. Weil die Sense keinen Motor hat, der das Tempo der Arbeit bestimmt, sondern geräusch- und geruchlos arbeitet, verschafft sie das Vergnügen, alles wahrzunehmen, was während der Arbeit im Umfeld vor sich geht. Denken Sie immer daran: Mit einer Handsense mähen Sie, und nicht die Sense mäht mit Ihnen, wie es bei der Motorsense der Fall ist.

Viele Sensenbesitzer sind aber heute mit einer Fülle von Fragen zur Handhabung der Sense beim Mähen und zum richtigen Gebrauch von Dangelwerkzeug und Wetzstein auf sich allein gestellt. Dieses Buch vermittelt Tipps und Kniffe zum leichten Mähen und richtigen Schärfen der Sense. Wer beispielsweise weiß, wie die Sense am Sensenbaum befestigt, auf welche Weise beim Schärfen mit dem Wetzstein an der Schneide entlang gestrichen wird oder wann die besten Mähzeiten sind, der wird das Mähen mit der Sense neu entdecken.

Außer Routine sind es besonders die vielen kleinen Kniffe, mit denen sich der erfahrene Schnitter/die erfahrene Schnitterin das Mähen erleichtert. Wer um all diese Dinge weiß, für den wird das Mähen mit der Sense in Zukunft keine kräfteaubende und schweißtreibende Angelegenheit sein, sondern „Mährobic“ in der Natur, verbunden mit einem guten Mähergebnis.

Im April 2008

Bernhard Lehnert